

Pflege und Fürsorge in den letzten Stunden

Hospiz Kellerwald in Gilserberg eingeweiht

Von AYLIN LANDZETTEL

■ **Gilserberg.** Aus einer Idee, die 2009 entstand, ist acht Jahre später Wirklichkeit geworden: Vor einer Woche wurde das Hospiz Kellerwald in Gilserberg mit einer festlichen Veranstaltung in der Hochlandhalle eingeweiht. „Es waren viele Menschen beteiligt, um diesen Tag möglich zu machen“, fasste es Andreas Beck, Geschäftsführer der Paritätischen Projekte gGmbH (Tochter des Paritätischen Wohlfahrtsverbands Hessen), zusammen. Die Gesellschaft ist Trägerin des Hospiz und hat 2,1 Millionen Euro in das Projekt investiert sowie rund 20 neue Arbeitsplätze geschaffen.

Das Hospiz habe zwar seinen Standort in Gilserberg, stehe aber allen Menschen zur Ver-

fügung, stellte Gilserbergs Bürgermeister Rainer Barth in seiner Rede klar. „Wir haben uns von Anfang an als Standort für die Region gesehen. Deshalb haben wir uns bewusst für den Namen 'Hospiz Kellerwald' entschieden und es nicht 'Hospiz Gilserberg' genannt.“

Nach einer rund zehnmonatigen Bauphase kann sich die Einrichtung in der Bahnhofstraße 60a sehen lassen. Die hellen und freundlichen Zimmer und Flure strahlen Wärme aus. Die Bilder an den Wänden geben den Gästen das Gefühl von Gemütlichkeit und Zuhause. Insgesamt elf Menschen kann das Hospiz aufnehmen. Einen zusätzlichen Raum gibt es außerdem für Angehörige. Die Gästezimmer sind rund 20 Quadratmeter groß und verfügen über

ein eigenes, barrierefreies Badezimmer und eine Terrasse mit Blick auf den Kellerwald. „Die Ausstattung ist in allen Zimmern gleich. Lediglich die Betten unterscheiden sich. Wir haben beispielsweise ein XL-Bett für Übergewichtige oder für Familien, wenn Kinder mit einem Elternteil kuscheln wollen“, erklärte Hospizleiterin Erika Karama im Gespräch mit unserer Zeitung. Es sei sogar möglich, die Betten auf die Terrassen zu schieben, damit die Gäste den Ausblick noch mehr genießen können.

Am Montag hat das Hospiz seine ersten Bewohner aufgenommen. Erfahrene Pflegefachkräfte und viele Ehrenamtliche kümmern sich um die Schwerkranken und begleiten sie liebevoll auf ihrem letzten Lebensabschnitt. „Obwohl es sich viele Menschen wünschen, ist es nicht allen möglich, zu Hause zu sterben. Es ist wichtig, dass diese Lücke geschlossen wird und Schwerkranken nicht allein in einem Krankenhaus sterben müssen“, sagte Landrat Winfried Becker. Wenngleich die Freude über das neue Hospiz am Eröffnungstag im Vordergrund stand, gedachten viele Redner Dr. Joachim Klug. Der Gilserberger Landarzt war maßgeblich am Projekt betei-



Stehen hinter dem Projekt Hospiz Kellerwald (v.l.): Nils Wagner-Preus, Günter Woltering, Andreas Beck, Lothar Vestweber, Erika Karama und Rainer Barth. Fotos: Landzettel

ligt. Im Dezember erlag er seiner Krebserkrankung. „Ich bin davon überzeugt, dass er heute hier ist und uns zusieht“, sagte Barth.

Die Krankenkassen tragen 95 Prozent der Kosten eines stationären Hospiz. Fünf Prozent müssen deshalb dauerhaft durch Spenden finanziert werden, erklärte Karama. Lothar Vestweber gründete 2015 gemeinsam mit Klug den Förderverein Hospiz Kellerwald (siehe EXTRA INFO) um die Einrichtung ideell wie materiell zu unterstützen. „Wir haben den Mitgliedsbeitrag bewusst gering gehalten, damit möglichst viele Menschen die Hospizarbeit unterstützen können“, erklärte er.

Während der Eröffnung nutz-

te unter anderem Mark Weinmeister, hessischer Staatssekretär für Europaangelegenheiten, die Gelegenheit, um 500 Euro an den Förderverein zu spenden. Auch die VR Bank HessenLand unterstützte das Hospiz mit 10.000 Euro. „Das

Projekt ist eine sinnvolle Sache. Ohne Spenden kann es nicht funktionieren und so wollen wir mit dem Betrag unsere Wertschätzung zum Ausdruck bringen“, erklärte VR-Bank-Berater Christoph Knöppler.



Hell und freundlich: Jedes 20 Quadratmeter große Gästezimmer verfügt über eine eigene Terrasse.

EXTRA ■ INFO

Förderverein Hospiz Kellerwald

Der Mitgliedschaftsbeitrag im Förderverein beträgt vier Euro pro Monat. Informationen gibt es bei Lothar Vestweber unter Tel. 06696-71 38 oder per E-Mail an vestweber-lothar@aol.com. Auch Einzelspenden sind möglich:

Kreissparkasse Schwalm-Eder, Zweigstelle Gilserberg: IBAN-Nr.: DE39 520 521 541 235 021 399 BIC: HELADEF1MEG oder: VR Bank HessenLand eG, Zweigstelle Gilserberg: IBAN-Nr.: DE50 530 932 000 001 050 230 BIC: GENODE51ALS